

*****Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten¹*****

Herwig Duschek, 5. 4. 2010

www.gralsmacht.com

250. Artikel zu den Zeitereignissen

Ein „Karfreitag – Oster – Ritual“ 2010 in Kundus/ Afghanistan? I

(Ich schließe an die Artikel 66, 112, 113 und 166 an)

Am Karfreitag 2010 kamen drei „Bundeswehr“-Soldaten ums Leben, acht wurden z.T. schwer verletzt – es heißt: durch einen Hinterhalt der Taliban². *Bild.de* (s.u.) leitet seinen betreffenden Artikel vom 2. 4. 2010 mit folgendem Bild ein:



Deutsche Bundeswehr-Soldaten am Hindukusch

AFGHANISTAN-EINSATZ

Drei deutsche Soldaten bei Kunduz getötet

„Deutsche Bundeswehr“ oder „deutsche Soldaten“ sind falsche und täuschende Begriffe.

1. gibt es kein Land, das den Namen Deutschland verdient hätte³
2. die „Bundeswehr“ wehrt nicht einen Angriff auf unsere Bananen-Republik ab, sondern führt völkerrechtswidrig Krieg gegen Einwohner eines fremden Landes, das auf Grund der „11.-September-Lüge“⁴ von verschiedenen Staaten überfallen wurde

¹ Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KM1

² <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/04/02/afghanistan-einsatz-deutsche-bundeswehr-soldaten/bei-gefechten-nahe-kunduz-getoetet.html>

³ von den Bereichen der Gralsmacht angesehen

3. „Bundeswehr“-Soldaten kämpfen u.a. für die USraelischen Drogenmafia⁵
4. Die „Bundeswehr“-Soldaten sind Zeitsoldaten, die – neben ihrem Grundgehalt – in Afghanistan 92 € pro Tag steuerfrei erhalten⁶

*Bild.de*⁷ schreibt über den Tod der drei „Bundeswehr“-Soldaten:

Es begann als große Patrouille im Bereich der neuen vorgeschobenen Operationsbasis Chahar Dareh nahe des Kunduz-Flusses. Gegen 13.50 Uhr Ortszeit geriet die niedersächsische Fallschirmjäger-Patrouille in einen offenbar von langer Hand geplanten Hinterhalt der Terroristen. An einer unübersichtlichen Stelle der Straße wurden sie aus allen Himmelsrichtungen von insgesamt vier Taliban-Trupps mit bis zu 200 Kämpfern mit Handfeuerwaffen und Kalaschnikows beschossen.

In dem folgenden stundenlangen Gefecht starben offenbar bereits zwei Fallschirm-Jäger aus Niedersachsen. Doch es kam noch schlimmer: Als eines der deutschen Dingo-Fahrzeuge mitten im Kugelhagel wenden wollte, fuhr es auf eine am Straßenrand versteckte Bombe, explodierte.

Obwohl sofort deutsche Rettungskräfte per Hubschrauber aus dem nahen Kunduz vor Ort waren, konnten sie einem weiteren Kameraden nicht mehr helfen. Er starb auf dem Lufttransport ins Lazarett.

Um 17.10 Uhr deutscher Zeit bestätigte in Potsdam ein Sprecher des Einsatzführungskommandos die schreckliche Nachricht: Drei Soldaten gefallen. Ein Bundeswehrensprecher gab später an, es habe acht Verletzte gegeben. Vier sollen nur leicht, vier weitere jedoch schwer verletzt worden sein. Ursprünglich waren fünf Verletzte genannt worden. Die drei weiteren Soldaten seien nicht verwundet worden, sondern hätten Knalltraumata oder posttraumatische Belastungsstörungen davon getragen, hieß es....

Mehrere Kompagnien (zu einer Kompagnie gehören etwa 150 Soldaten), afghanische Soldaten und alliierte Truppe lieferten sich mit den Aufständischen stundenlange Gefechte. Die deutschen Kräfte befanden sich nach Bundeswehrrangaben vom späten Abend weiterhin im Einsatzraum, wo es mittlerweile Nacht war. Auch feindliche Kräfte seien weiterhin vor Ort, sagte der Sprecher des Einsatzführungskommandos. Eine Fortsetzung der Gefechte war nicht ausgeschlossen. „Wir betrachten den Vorgang noch nicht als abgeschlossen“, sagte der Sprecher. Nach BILD-Informationen haben auch die Aufständischen schwere Verluste erlitten.

Kampfflugzeuge überflogen zwar das Gebiet, griffen aber aus Sorge vor zivilen Opfern nicht an.

Mit den drei deutschen Todesopfern haben seit dem Beginn des Afghanistan-Einsatzes 39 deutsche Soldaten am Hindukusch ihr Leben verloren....

Außenminister Guido Westerwelle (FDP) sprach den Angehörigen sein Beileid aus. „Ich verurteile diesen hinterhältigen Angriff, der sich nicht nur gegen deutsche Soldaten richtete, sondern auch gegen das ganze afghanische Volk“, sagte Westerwelle nach Angaben des Auswärtigen Amtes....

⁴ Johannes Rothkranz Was am 11. September 2001 wirklich geschah – Band 1, Pro Fide Catholica, 2010

⁵ siehe Artikel 66

⁶ <http://www.experto.de/neuigkeiten-interessantes/karriere-bei-der-bundeswehr-sprungbrett-oder-gefaehrliches-abenteuer.html>

⁷ <http://www.bild.de/BILD/politik/2010/04/02/afghanistan-einsatz-deutsche-bundeswehr-soldaten/bei-gefechten-nahe-kunduz-getoetet.html>

Am Abend wurden fünf (später heißt es: sechs) afghanische Soldaten von „Bundeswehr“-Soldaten ermordet – wie es heißt in einem ... „friendly fire“⁸ („freundlichen Feuer“):

"Friendly fire" bei Kunduz

Bundeswehr-Irrtum alarmiert Isaf-Chef

Von *Matthias Gebauer und Hasnain Kazim, Kunduz*



(Text: *Nato-Kommandeur McChrystal mit deutschem Oberst Zudrop: Trost vom US-General⁹*)

Zeit.de schreibt am 3. 4. 2010¹⁰: *Am Freitagabend um 19.21 Uhr (16.51 MESZ) verließen deutsche Soldaten das Feldlager in Kunduz, um die seit dem Mittag in Gefechte mit Taliban verwickelten Soldaten abzulösen. Wie das Einsatzführungskommando in Potsdam mitteilte, fuhren auf dem Weg in den Unruhedistrikt Char Dara, wo die Kämpfe stattfanden, zwei zivile Fahrzeuge auf die Deutschen zu und hielten trotz "durchgeführter Sicherheits- und Identifizierungsverfahren" nicht an.*

Daraufhin eröffnete ein Schützenpanzer vom Typ Marder das Feuer auf eines der Fahrzeuge. Dadurch starben fünf Afghanen. Wie sich später herausstellte, handelte es sich bei den zivilen Autos um Fahrzeuge der Afghan National Army. Der genaue Ablauf soll noch untersucht werden. Nach Angaben eines afghanischen Provinzgouverneurs starben sechs Afghanen.

Spiegel.de schreibt am heutigen 5. 4. 2010 unter dem Titel: *US-Soldaten erschießen versehentlich schwangere Frauen¹¹:*

Versuchte Vertuschung: Zwei Monate nach einer Razzia in Afghanistan räumt die Nato ein, dass US-Spezialkräfte dabei drei Frauen erschossen. Anfangs hieß es noch, sie seien Opfer einer Familientragödie geworden. Doch zivile Ermittler entdeckten Ungereimtheiten in der Darstellung der Militärs.

Dies ist die „Spitze des Eisbergs“.

(Fortsetzung folgt)

⁸ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,687192,00.html> (vom 3. 4. 2010)

⁹ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,687192,00.html> (vom 3. 4. 2010)

¹⁰ <http://www.zeit.de/politik/ausland/2010-04/afghanistan-bundeswehr-afghanen>

¹¹ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,687287,00.html>

Abschließend noch der Musikvideo-Hinweis: www.youtube.com:

Beethoven 9th Symphony Karajan 2nd Movement (1/2)¹²



(Gralsmacht-Kornzeichen *Flügel*, 13. 8. 2004, West Kenneth, Silbury Hill, England)

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=mOPGnozZ-WE&feature=related>